



JUGENDEVANGELISATION

Freundesbrief Denis Werth

Nr. 1 / 2019



Gott braucht mich (nicht)!!?

Liebe Freunde, Beter und Unterstützer,

Ich stehe in der Essensschlange. So richtig vorwärts geht es nicht. Ich frage mich gerade, ob ich nicht doch lieber in die Salatschlange wechseln sollte, weil es dort anscheinend schneller geht, da werde ich aus meinen Essensgedanken gerissen.



In der Warteschlange

Tessa steht vor mir und erzählt mir, wie gut sie meine Predigt heute morgen fand. Es war die erste Verkündigung beim KonfiCastle. Wir sind mit dem Kreisverband Rhein-Saar im Haus Wasserburg. Heute morgen hatte ich darüber geredet, wie wir uns Gott vorstellen können und dass er sich uns in Jesus vorgestellt hat. Aus Tessa sprudelt es heraus: „Meine Freundin und ich, wir haben überlegt, dass Sie Gott sind. Während Sie so geredet haben, war das so, als würde Gott zu uns sprechen.“ (Ja, leider werde ich jetzt häufiger gesiezt, aber wenn ich dafür mit Gott verwechselt werde, ist das schon okay so.) Genial, dass sie mir das erzählt. Ich bedanke mich bei ihr und erkläre ihr kurz, dass ich nicht Gott bin, aber dass Gott Predigten nutzt, um zu Menschen zu reden. Er wirkt manchmal durch das, was ich sage. „Du hast heute mit deiner Freundin erlebt, dass Gott zu dir gesprochen hat! Cool, oder?“ Sie staunt genauso wie ich. Begeistert von diesem kurzen Gespräch stürzen wir uns beide wieder in das Essenschaos.

Wie genial, dass Gott erlebbar ist – und dass er heute noch zu uns redet. Und wie gut, dass er uns gebraucht. Er redet mit Tessa und ihrer Freundin, er redet mit mir und mit dir. Er redet durch mich und durch dich! Gott braucht uns.

Du hast gerade mal Pause ...

Und manchmal nimmt er uns auch aus dem Spiel. Dann scheint es so, als würde er sagen: „Du hast jetzt mal Pause! Ich brauche dich gerade nicht!“ So ging es mir. Ich hatte am Sonntagmorgen noch zum Thema: „Hätte hätte Fahrradkette – ein Leben im Wartezimmer“ gepredigt. Am Nachmittag war ich dann Stürmer beim TV Dornholzhausen – um mir bei einer unspektakulären Aktion das Kreuzband zu reißen.



Mein Knie kurz nach der OP

Auf einmal hatte ich Zeit, nochmal intensiver über mein Predigtthema nachzudenken und mein eigenes Kapitel über „ein Leben im Wartezimmer“ zu schreiben. Die Zeit war nicht leicht und sie hat mich oft gefrustet. Gleichzeitig durfte ich erleben, wie Gott seine Fäden im Hintergrund zieht. Ich war zum Beispiel beim CVJM Dreis-Tiefenbach, der mit dem CVJM Deuz eine Jugendevangelisation veranstaltet. Leider konnte ich aufgrund meiner Verletzung zu keinem Vorbereitungstermin fahren. Aber



Mein Stammplatz nach der OP

Gott hat dort mit dem großartigen Mitarbeiter-Team alles ideal vorbereitet, sodass es eine gesegnete Woche wurde. Selbst eine Reifenpanne auf der Rückfahrt konnte das JUMP-Team, das mich unterstützt hat, und mich nicht aufhalten.

Einige Termine habe ich durch meine Verletzungspause jedoch auch verpasst. So konnte ich zum Beispiel nicht zum Mitarbeiter-Grundkurs der Region Südhessen nach Herbstein fahren. Eigentlich hätte ich den A-Kurs leiten sollen; nun mussten die Mitarbeitenden dort ohne mich auskommen. Ich konnte „nur“ bei der Vorbereitung helfen und sie im Gebet begleiten. Mein Kollege Reiner Lux sagte mir dann nach dem Grundkurs: „Denis, wir haben dich vermisst – aber nicht gebraucht.“ Wie gut, dass es so war.



... und bist wieder im Spiel!

Jetzt bin ich wieder voll dabei und freu mich auf viele Begegnungen bei spannenden Veranstaltungen. So darf ich beim C3 in Linden zum Thema „Smarthome“ predigen und bei meinem Herzensverein im RheinEnergieSTADION in Köln in der Heimkabine einen evangelistischen Abend für junge Erwachsene gestalten. Beim JesusHouse-Evangelisten-Kongress in Volkenroda, einem Kongress für alle Evangelisten, die bei JesusHouse predigen werden, bin ich als Moderator aktiv. Außerdem warten noch das Volleyball Open-Air, die TeenCamps und das neue JUMP-Team auf mich. Ich bitte euch, gerade für Bewerbungen für das JUMP-Team zu beten, denn momentan haben wir noch Platz im Team.

Ich wünsche dir, dass du Gott erlebst und mit ihm rechnest, sowohl im Trubel wie auch in Auszeiten. Gott sei Dank ist es gar nicht so wichtig, ob wir aktiv oder passiv sind, denn er ist und bleibt immer der Aktive. Er ist immer auf der Suche nach seinen Menschen und wir dürfen uns in seine Suche so einklinken, wie es uns möglich ist. Abschließen möchte ich noch mit einer Liedzeile von Paul Gerhardt, die am Tag meiner Knie-OP in der Losung stand: „Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeführt, das dich bekümmert hat.“

Vielen Dank für deine Unterstützung! Das tut gut und trägt! Danke!!!

Gott mit dir!



Bei Jesuslifeline in Dreis-Tiefenbach

Termine

07. – 10.06.

Organisation und Leitung beim Volleyball Open-Air in Kierspe

15.06.

Powertag für das KonfiCastle Rhein-Saar

20. – 27.07.

Leitung beim TeenCamp 1

27.07. – 03.08.

Verkündigung beim TeenCamp 2

11.08.

Predigt beim Ferienabschlussgottesdienst in Rechtenbach

18.08.

Einzug des neuen JUMP-Teams in Gießen

19.–22.08.

Einführungswoche des JUMP-Teams

30.08.–02.09.

Predigt beim KonfiCastle Rhein-Saar

06.–07.09.

Fachausschuss Sport

20.–22.09.

Delegiertenversammlung des CVJM-Westbund

30.10.–03.11.

Bundesmitarbeitertagung in Borkum



Mit dem JUMP-Team bei Jesuslifeline

Denis Werth
Bundessekretär
für Jugendevangelisation und Sport
CVJM-Westbund e. V.
Dorfstr. 72, 35428 Langgöns
Telefon: (0 64 47) 8 87 96 32
Mobil: (0 15 23) 3 88 73 68

www.cvjm-westbund.de/jugendevangelisation

Spendenkonto:
KD Bank eG Dortmund
IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57
BIC: GENODED1DKD

Vereinregister:
Amtsgericht Wuppertal
Registernummer: VR 14 38
Steuer-Nr.: 131 / 5950 / 0069



Code scannen & helfen